

# Reinhard Mey, Lied Zur Nacht

Rck deinen Sessel zu mir her  
Zieh den Vorhang zu  
Heute nacht kommen sie nicht mehr  
Heute ist noch Ruh  
Das Telefon ist abgestellt  
Alle Tren versperrt  
Wir sind alleine auf der Welt  
Bis der Morgen wiederkehrt  
Aus dem Fenster unterm Dach  
Sieht man bis zur Front  
Mndungsfeuer flackern schwach  
Hinterm Horizont

Abendwind streicht durchs Gest  
Durch den Waldessaum  
Die Bluthunde schlafen fest  
Scharren im Traum  
Hrst Du, wie die Stille tnt  
Rings um uns her?  
Wenn dein Ohr sich daran gewhnt  
Erschreckt sie dich nicht mehr  
Ist denn Frieden oder Krieg  
Auf diesem Meridian?  
Nein, in diesem Augenblick  
Denk ich nicht daran

Ob unser Weg hier enden soll?  
Ob wir den Morgen sehn?  
Giess unsere Glser noch einmal voll  
Und dann lass uns gehn  
Rck dein Kopfkissen zu mir her  
Vergiss die Angst  
Ich zhl dir Schfchen, tausend mehr  
Bis du schlafen kannst